

Advent, Advent

*Geschichten vom Weihnachtsmann,
Basteltipps, Wunschfilm*

INHALT

8

Patentiere

Rote Pandas bald neu im Zoo



10

Nachhaltig

Neues WIRO-Team
Energie & Umwelt



16

Wunschfilm

Mit der WIRO
umsonst ins Kino



4

Fünfgiebelhaus

Wolfgang
Friedrich vollendet
den Umlauf



WIRO kompakt

Ausstellung >> 5
Energiekosten >> 10

WIRO mittendrin

Ökologische WIRO >> 11
Zorenappels >> 14

WIRO anregend

Weihnachtsbräuche >> 6
Rätsel >> 15

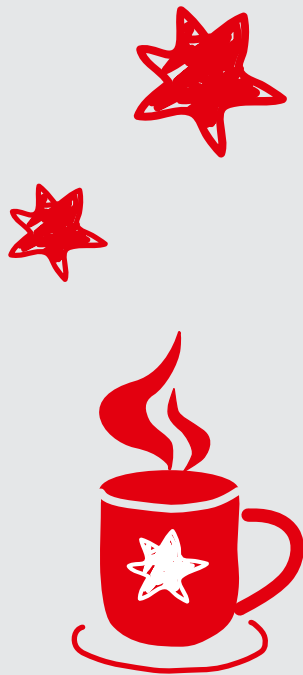


FOTO: DANNY GOHLKE

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Jahren wurde vieles, was wir für unverrückbar hielten, auf den Kopf gestellt. Umso wichtiger sind Konstanten und Rituale, sie geben uns Halt und Orientierung. Besonders jetzt in der Weihnachtszeit ist die Sehnsucht nach Vertrautem groß. Das kann man sehen: In den Fenstern leuchten schon Sterne, die ersten Tannenbäume funkeln. Auch wir haben unser Zuhause noch weihnachtlicher dekoriert als sonst und genießen die lange Adventszeit in diesem Jahr. Ich mag es, auf meinem Heimweg über den Rostocker Weihnachtsmarkt zu schlendern. Nach zwei Corona-Jahren ist er endlich wieder der alte. Ich freue mich über die bunten Buden, glückliche Kindergesichter, über Glühweinduft.

Vielleicht ist Ihnen bei ihrem ersten Weihnachtsmarkt-Bummel aufgefallen, dass hinter den Buden auf dem Uniplatz, an der Ecke zur Breiten Straße, Bauarbeiter am Werk sind? Die Umbauarbeiten in den

ehemaligen Lokalen im Fünfgiebelhaus haben endlich begonnen. Der Wermutstropfen: Die weihnachtlichen Carillon-Konzerte müssen in diesem Dezember ausfallen. Das Glockenspiel wird genau wie die anderen Kunstwerke überholt. Lesen Sie ab Seite 4 mehr darüber.

Ein unliebsames Thema wird uns auch in der Weihnachtszeit nicht loslassen: Energie und die Kosten. Es gibt nach wie vor viele offene Fragen zu den gesetzlichen Regelungen. Was heute schon feststeht, erklären wir Ihnen im aktuellen Heft auf Seite 10. In der nächsten Ausgabe haben wir hoffentlich detaillierte Informationen für Sie.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit,

Ihr
René Wigger

Leiter vom KundenCenter Mitte



Impressum Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hückel-Krause, Tel. 0381 4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: DOMUSIMAGES, Druck: Print Media Group GmbH, Auflage: 40.500 Exemplare

Bildhauer Wolfgang Friedrich passt das neue Stück Handlauf an.
Foto: DOMUSIMAGES

Endlich vollendet

Das Fünfgiebelhaus hat im Herzen von Wolfgang Friedrich einen besonderen Platz. Aber jedes Mal, wenn der Rostocker Bildhauer über den Uniplatz spazierte, versetzte ihm der Anblick einen kleinen Stich. Nun saniert die WIRO den Gastro-Komplex und die Kunst am Bau mit seiner Hilfe.



Der Rostocker Bildhauer gehörte zur Künstlergruppe um Architekt Peter Baumbach. Mitte der 80er Jahre war er am Bau beteiligt. Er ist heute noch so begeistert wie damals: »Dass das Fünfgiebelhaus in den letzten

Jahren der DDR möglich war, als das Land schon in Agonie verfallen war, glich einem kleinen Wunder.« Zu verdanken ist das, sagt er, in erster Linie dem Architekten Baumbach. »Er hat es verstanden, alle Beteiligten zu motivieren und zu führen.« Wolfgang Friedrich, Lothar Sell, Jo Jastram und die anderen Künstler haben die Nächte durchgemacht, Reliefs, Figuren, Malereien vollendet, damit zur Einweihung im Sommer 1986 alles perfekt war.

Leider hatte der stolze Bau mit dem Café »Meerschäum« und der modernen Buchhandlung nur wenige glanzvolle Jahre. Dann kam die Wende. Die Ladenbetreiber wechselten. Mit Wertschätzung für DDR-Architektur war es Anfang der 90er nicht weit her. Im Gegenteil: Die kunstvollen Türgriffe vor den Geschäften verschwanden, wie auch große Teile der liebevollen Inneneinrichtungen. Beispielsweise das Treppengeländer im Café: ein handgefertigtes Kunstwerk von Wolfgang Friedrich über drei Etagen. Mit Figuren auf den Handläufen, versteckten Reliefs, Verzierungen. Einen Treppenhandlauf haben Mieter einfach abgesägt, mehrere Skulpturen fehlen. »Das hat mich all die Jahre sehr bekümmert.«

Nach einer langen Zeit des Haderns ist Friedrichs Künstlerseele heute wieder versöhnt. Denn: Das Fünfgiebelhaus und seine vielen Kunstwerke stehen mittlerweile unter Denkmalschutz. Bis zum nächsten Sommer saniert die WIRO die ehemaligen Gastro-Lokale in der Breiten Straße – und lässt gleichzeitig die Kunst aufarbeiten.

»Wir wollen die Werke behutsam anfassen und dort, wo es geht, in den ursprünglichen Zustand versetzen«, erklärt Jan Voß, Leiter der WIRO-Abteilung Technik Wohnungswirtschaft. Und wer könnte das besser umsetzen, im Sinne der Künstler von damals, als Wolfgang Friedrich? Denn die meisten Weggefährten leben nicht mehr. Friedrich wird einige Restaurierungen selbst übernehmen, andere in Auftrag geben und betreuen. Sein Treppengeländer aus dem ehemaligen Café wurde schon abmontiert, es liegt in nummerierten Einzelteilen in einer Bronzegießerei in Ziesendorf. Beulen im Metall müssen ausgewuchtet, fehlende Teile ersetzt werden. In seinem Atelier arbeitet Friedrich an Gussformen für die verschwundenen Bronze-Figuren.

Wolfgang Friedrich hat noch etwas vor: Er will nun endlich seinen Figurenumlauf vollenden. Sechs Skulpturen hatte er 1989 für die Stundenuhr von Lutz Holland geschaffen. Ein kurzfristiger Auftrag mit einem offiziellen Einweihungstermin. Der Umlauf wurde rechtzeitig an die Fassade gebracht – jedoch war der Künstler mit seinem Werk noch nicht zufrieden. »Wir wollten die Figuren später



wieder abnehmen, damit ich sie beenden konnte.« Dazu kam es nie, wenige Wochen später fiel die Mauer.

Nun will er die Bronzefiguren, unter anderem ein Yin-Yang-Symbol, den Götterboten Hermes und eine gefiederte Schlange, säubern und teilweise vergolden. LEDs an der Fassade sollen sie anstrahlen.
»So sind sie von der Straße besser zu erkennen.«

Bewegliche Teile an den Figuren will er mechanisch in Gang setzen, auch dafür hatte die Zeit 1989 nicht gereicht. Und zu jeder vollen Stunde, wenn der Umlauf seine dreiminütige Runde beginnt, sollen Töne erklingen und die Aufmerksamkeit der Passanten wecken. »Der Umlauf soll zu einem kleinen Spektakel, einer Art Straßentheater werden. Das wünsche ich mir.«

Mit Kunst gegen Hass

Überraschend, eindrucklich, manchmal verrückt: Die Ausstellung »Kunst trotz(t) Ausgrenzung« in der Societät Rostock maritim will ein Zeichen setzen gegen Diskriminierung, Fremdenhass und Rassismus. Die WIRO unterstützt die Schau.

Kunst sagt manchmal mehr als 1.000 Worte. Für die Wanderausstellung »Kunst trotz(t) Ausgrenzung« hat die Diakonie Deutschland 150 Exponate von Künstlerinnen und Künstlern zusammengetragen. Nach Stationen unter anderem in Kassel, Stuttgart, Hannover und Berlin sind die Werke nun bis Mitte April 2023 in Rostock zu sehen. Von Harald Birck zum Beispiel. Der Künstler modelliert aus Ton Büsten von Menschen am Rande der Gesellschaft, von Obdachlosen, Flüchtlingen, Gestrandeten. Fünf Köpfe sind zu sehen. Ebenso eindringlich: Die Porträts von Göran Gnaudschun, er hat Punks, Skinheads und andere Außenseiter fotografiert, die auf dem Alexanderplatz Familie und Heimat gefunden haben. Sybille Loew hat 61 gestickte Porträts zur Verfügung gestellt. Mit Nadel und schwarzem Faden hat sie

Einwanderer skizziert. Zu ihren Bildern gehört ein Büchlein mit den Lebensgeschichten der Porträtierten. Stefan Weiler hat für sein Projekt »Am Ende – letzte Lieder« mit Menschen gesprochen, die sich in einem Hospiz auf den Tod vorbereiten – über dunkle Zeiten im Leben. Zu jeder Geschichte, erzählt von bekannten Schauspielern auf Video, hat er einen Notenständer aufgestellt mit Musik, die dem Menschen wichtig war.

Workshops und Vorträge begleiten die Ausstellung. Am 30. November lädt die Evangelische Akademie der Nordkirche zu einem Abend mit Vorträgen und Diskussionen ein, in Gedenken an die Ausschreitungen in



oben: »Einwanderung«, Sybille Loew

links: »Auf Augenhöhe«, Harald Birck



Lichtenhagen vor 30 Jahren. Das Programm gibt's unter www.akademie-nordkirche.de Anmeldung unter **0381 2522430** oder rostock@akademie.nordkirche.de

Die Ausstellung ist täglich zwischen 10 und 17 Uhr in der Societät Rostock maritim in der August-Bebel-Straße 1 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Sag mal, lieber Weihnachtsmann

Traditionen sind nicht jedermanns Ding. Nur zur Weihnachtszeit sind wir uns einig: Vom geschmückten Baum über Plätzchen bis Wunschzettel – an diesen Bräuchen wird nicht gerüttelt. Aber woher kommen die eigentlich? Wer hat sie erfunden? Und wozu sind sie gut? Wir haben den Experten schlechthin gefragt: den Rostocker Weihnachtsmann. Vor der Kamera plaudert er mit seiner Märchentante über Weihnachtsbräuche.

Ein paar Fakten haben wir aufgeschrieben.

Die ganzen Filme zeigt die WIRO auf www.WIRO.de/weihnachten.



Warum stellen wir einen Adventskranz auf?

Dass wir einen Kranz mit Kerzen aufstellen, geht auf einen Einfall des Theologen Johann Wichern zurück. Am ersten Advent des Jahres 1839 hat er in seinem Hamburger Kinderheim ein hölzernes Wagenrad mit 23 Kerzen aufgestellt. Jeden Tag zündete er eine weitere Kerze an – so konnten die Kinder immer abzählen, wie lange sie sich noch bis Weihnachten gedulden müssen. Ab etwa 1860 stellten immer mehr Menschen Kränze auf, geschmückt mit Tannengrün und Zapfen. Anders als beim Original stecken auf den modernen Kränzen aus Platzgründen nur noch vier Kerzen – für jeden Adventssonntag eine. Die Kerzen spenden nicht nur Helligkeit und Wärme in der dunklen Jahreszeit. Sie stehen auch für das Licht, das den Menschen an Weihnachten durch die Geburt Jesu geschenkt wird.

Wie lange isst man zum Fest schon Stollen?

Stollen gibt's schon seit mindestens 700 Jahren. Seine Form ist seitdem unverändert geblieben, sie soll die Christen an das Jesuskind in Windeln erinnern. Aber der Geschmack! Früher war das Gebäck eine dröge Angelegenheit. Advent ist im Christentum Fastenzeit – darum kam anfangs keine Butter an den Kuchen, nur Wasser, Hefe, Mehl und Öl. Die Sachsen setzten sich beim Papst in Rom dafür ein, dass dem Stollen seit Ende des 15. Jahrhunderts Butter zugefügt werden darf. Später folgten Gewürze, Zucker, Eier, Rosinen, Mandeln. Erst die neuen Zutaten machten aus dem trockenen Backwerk eine Leckerei. Die war jedoch unbezahlbar für die meisten: Drei Kilo Zucker haben damals so viel gekostet wie eine ganze Kuh. Seinen Namen soll der Stollen übrigens den Bergleuten zu verdanken haben. Sie haben den Kuchen unter Tage, im Stollen, verputzt.

Karin und Falk Petersen sind ein eingespieltes Team. Seit fast 40 Jahren stehen sie auf der Rostocker Märchenbühne. Auch in diesem Jahr freuen sie sich über Gäste – und viele Wunschzettel – zur Weihnachtsmannsprechstunde auf dem Neuen Markt. Das Programm unter www.rostocker-weihnachtsmarkt.de



Warum schreiben wir Wunschzettel?

Jedem Knirps ist sonnenklar: Ohne Wunschzettel bringt der Weihnachtsmann die verkehrten Geschenke. Kein Wunder, dass Jungen und Mädchen seit Jahrhunderten rechtzeitig vor dem Fest ein paar Zeilen schreiben und Bildchen malen. Nur waren die Zettel im 18. Jahrhundert nicht fürs Christkind gedacht und von Geschenken war darin keine Rede. Die »Weihnachtsbriefe« an Eltern und Paten waren für die meisten Kinder eine ungeliebte Pflicht – die sie meist unter Aufsicht schreiben mussten. Die Kinder bedankten sich darin für die gute Erziehung und baten um Gottes Segen. Nach und nach tauchten in diesen Briefen die ersten eigenen Wünsche der Kinder auf. Irgendwann erkannten findige Spielzeughersteller die Möglichkeiten der Weihnachtsbriefe. Sie druckten Wunschzettel mit allerlei Motiven vor, die Kinder brauchen ihre Wünsche nur noch ankreuzen.

Wo stand der erste Weihnachtsbaum?

Zumindest in Rostocks Partnerstadt Riga ist man überzeugt: Der allererste Weihnachtsbaum wurde in der lettischen Hauptstadt aufgestellt, der Legende nach von der Bruderschaft der Schwarzhäupter. Im Jahr 1510 wollten die jungen Kaufgesellen den Rigaern etwas Gutes tun und zur Wintersonnenwende eine Tanne zum Verbrennen stiften. Sie schlugen im Wald den größten Baum, den sie finden konnten. Die Kinder der Stadt dekorierten den prächtigen Baum mit Stroh, Äpfeln und Wollfäden. Die Kaufmannsbrüder entschieden sich gegen's Verfeuern und stellten die festliche Tanne auf dem Marktplatz auf. Der geschmückte Baum kam so gut an, dass die Schwarzhäupter den Brauch in ihre Fastnachtsordnung aufnahmen – und so breitete er sich auf der ganzen Welt aus. Ob die Legende der Wahrheit entspricht, ist nicht verbürgt. Nichtsdestotrotz erinnert heute eine Gedenktafel auf dem Rigaer Rathausplatz an die Geburtsstunde des Weihnachtsbaumes.

An jedem Adventssonntag veröffentlicht die WIRO eine neue Weihnachtsmann-Folge auf:
www.WIRO.de/weihnachten



Rote Pandas im Rostocker Zoo

Puschelohren, flauschiges Fell, schwarze Knopfaugen: Wem beim Anblick von Roten Pandas nicht das Herz aufgeht, dem ist nicht zu helfen. Bald zieht ein Pärchen der stark bedrohten Tierart im Rostocker Zoo ein – und die WIRO wird Pate. Derzeit wird das Zuhause für den drolligen Neuzugang hergerichtet.

Auch wenn Rote Pandas ebenso entzückend sind: Mit ihren Namensvettern, den Großen Pandas, haben sie bis auf die Vorliebe für Bambus wenig gemein. Panda bedeutet nämlich: Bambusesser. Große Pandas bringen locker mehr als 100 Kilo auf die Waage und zählen zur Familie der Bären. Rote Pandas, mit drei bis sechs Kilo Leichtgewichte, gehören zu den Katzenbären. Daniela Lahn, im Zoo Kuratorin für die Säugetiere, erklärt: »Nahe Verwandte sind beispielsweise Marder.« Im Frühsommer '23, hofft sie, könnte das erste Panda-Pärchen nach Rostock kommen. Der Zoo Rotterdam führt das Zuchtbuch für die gefährdete Tierart, koordiniert die Paarungen und vermittelt den Nachwuchs. Rostock steht auf der Warteliste – aber wie viele Panda-Babys in europäischen Zoos geboren werden, ist nicht planbar.

Fest steht: Die Mini-Pandas werden im historischen Teil des Rostocker Tierparks wohnen. Nicht weit vom Regenwald-Pavillon wird gerade ihr neues Zuhause hergerichtet. Das betagte Schneesiegen-Paar verkleinert sich, ihr fast 1.000 Quadratmeter großes Gehege wird geteilt, die Roten Pandas werden die neuen Nachbarn. »Die Fläche ist ideal:

Es gibt hohe Bäume zum Klettern und Schattenplätze für den Sommer.« Umbauten für die Kletterkünstler sind trotzdem nötig: Einige Bäume bekommen Metallmanschetten, damit die Roten Pandas nicht nach oben kraxeln – und von dort ausbüxen. Weil der Zaun nicht ausbruchssicher ist, montieren Bauarbeiter in diesen Tagen ein neues Unterteil aus glattem Blech. Die alten Zaunelemente kommen auf die neuen drauf. Die WIRO finanziert einen Teil der Umbaukosten. Denn die Roten Pandas werden die neuen Patientiere des Wohnungsunternehmens.

Kuratorin Daniela Lahn mit einem kleinen Plüsch-Panda aus dem Zooshop.



Die Besucher können die Roten Pandas durch zwei große Sichtfenster beobachten. Ein bisschen Glück gehört allerdings dazu, erklärt Daniela Lahn. »Sie suchen sich ihre Lieblingsplätze selbst aus.« Der Zoo baut Rückzugsorte, Futterplätze und Schlafhäuschen, stellt außerdem Elemente zum Klettern und Balancieren auf. Die Pandas werden sich außerdem, schätzt die Biologin, auf die alten Bäume verkümmeln. Das ist vertrautes Terrain: Die Heimat der Roten Pandas ist hoch oben im Himalaya, auf den Bäumen der Bergwälder. Leider sind die kleinen Pandas in ihrem natürlichen Lebensraum längst nicht mehr sicher. Wilderer jagen sie, verkaufen das weiche Fell und die buschigen Schwänze als Glücksbringer. Menschen roden die Wälder ab und besiedeln die Flächen. Brände zerstören große Teile des Waldes. Auch Ziegen und Rinderherden sind eine Bedrohung, denn sie fressen und zertrampeln die zarten Bambussprösslinge und damit die Lebensgrundlage der Pandas. Die Folge: Ihre Population

hat sich in den vergangenen 20 Jahren halbiert, weniger als 10.000 Tiere leben heute noch in freier Wildbahn. Seit 2008 stehen die Roten Pandas auf der Roten Liste gefährdeter Arten. Das Europäische Erhaltungszuchtprogramm der Zoos trägt dazu bei, die Art zu erhalten.



So ähnlich wie auf dieser Illustration soll das Gehege für die kleinen Pandas einmal aussehen. Illustration: Zoo Rostock



Zoodirektorin Antje Angeli:

»Die WIRO ist bereits Pate der Orang-Utans und der Galapagos-Riesenschildkröten. Wir freuen uns, dass sie nun auch die Patenschaft für die Roten Pandas übernimmt. Mit der Unterstützung ist der Umbau der Schneeziegenanlage und damit der Einzug einer neuen Tierart möglich. Im Zoo Rostock werden die Roten Pandas, als Vertreter der laut IUCN stark gefährdeten Tierart, für den Natur- und Artenschutz werben.«

www.zoo-rostock.de



Kletterkünstler

Rote Pandas haben einen speziell geformten Daumen zum Greifen der Bambusstangen, auch die scharfen Krallen geben Halt. Feine Haare an den Sohlen wirken wie ein Haftpflaster, verhindern ein Abrutschen.



Leibspeise

Bambus. Bis zu eineinhalb Kilo Bambus verputzen sie an einem einzigen Tag. Dazu Blätter, Kräuter, Wurzeln, Nüsse. Trotzdem haben sie ein scharfes Raubtiergebiss – damit erlegen sie gelegentlich kleine Säugetiere oder mopsen Vogeljungen.



Haarig

Das flauschige Fell schützt vor Regen und Kälte, der buschige und lange Schwanz hält die Katzenbären beim Klettern und Springen im Gleichgewicht.



Rabeneltern

Die Mutter bringt ihre Jungen alleine durch. Der Vater macht sich gleich nach der Zeugung aus dem Staub. Spätestens nach einem Jahr geht auch die Mutter wieder ihre eigenen Wege, dann sind die Jungtiere auf sich gestellt.



Energiewende

Wohnen verbraucht viel Energie. Rund 30 Prozent der CO₂-Emissionen gehen laut Umweltbundesamt auf das Konto von Gebäuden. Das will die WIRO ändern. Das neue Team Energie & Umwelt hat ein großes Ziel im Blick: die Energiewende.

62 Fotovoltaikanlagen, ein wachsender Elektrofuhrpark, das erste Passivhaus, Heizen mit Eis, Blühwiesen in den Quartieren. Bei allem, was die WIRO tut, ist Klimaschutz wichtig. Das große Ziel: Der Wohnungsbestand soll klimaneutral werden. »Das bedeutet nicht, dass unsere Gebäude dann gar kein CO₂ mehr ausstoßen«, erklärt Kristin Hickstein. Sie leitet das neue Team Energie & Umwelt, künftig die Steuerzentrale für Nachhaltigkeit im Unternehmen. »Klimaneutralität in der Wohnungswirtschaft heißt, dass man einen bestimmten CO₂-Wert pro Quadratmeter Wohnfläche nicht überschreitet.« Auch wenn eine allgemeingültige Definition und die gesetzliche Regelung dazu in MV noch fehlen: »Fest steht, dass wir viele kleine und große Schritte in allen Bereichen gehen müssen.«

Der erste Schritt: »Wir sammeln Daten, um zu sehen, wo wir stehen.« Die Energieexperten analysieren Betriebskosten und Verbräuche, filtern Häuser mit schlechter CO₂-Bilanz heraus. Typische Übeltäter: Gas-Durchlauferhitzer, Dächer, die lange nicht saniert wurden oder betagte Heizungsanlagen, verschlissene Bauteile. Schon jetzt ist klar: Die WIRO steht im Vergleich nicht schlecht da. Durch energetische Sanierungen – Dämmung, neue Fenster, Dächer und effiziente Heizanlagen – ist der Energieverbrauch deutlich zurückgegangen. Im Bestand und beim Neubau setzt die WIRO längst auf erneuerbare Energien. Seit 2017 tauscht die WIRO-Tochter WIR – Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH nach und nach alle Gasheizungen aus, optimiert die Anlagen und kombiniert

sie mit regenerativen Energien. Allein 49 Solarthermie-Anlagen hat die WIR seit ihrem Start vor fünf Jahren gebaut, dazu kommen Erdwärmepumpen, Eisspeicher und ein Blockheizkraftwerk.

Das Nonplusultra aus Klimasicht: Ein Haus kann seine Bewohner autark mit Strom und Wärme versorgen. Mithilfe von erneuerbaren Energien und Energiespeichern wäre das theoretisch möglich, sagt Kristin Hickstein. Nur in der Praxis funktioniert das noch nicht. Die WIRO kann ihren Bestand nicht über Nacht klimaneutral umbauen. Zu teuer, zu unwirtschaftlich und zu wenige Fachkräfte. »Uns muss der Spagat zwischen Umweltschutz und sozialverträglichen Mieten gelingen. Die Energiewende darf Mieter finanziell nicht überlasten.« Die Lösung: »Wir müssen größer denken, ganze Quartiere und nicht nur einzelne Häuser betrachten.« Mit smarten technischen Lösungen, intelligenten Mobilitätskonzepten und Ideen für Grünraum will die WIRO dem Klimaschutz in den nächsten Jahren einen großen Schub geben.



Das jüngste WIRO-Team behält die Energiewende im Blick: Neben Kristin Hickstein, studiert in Maschinenbau und Energiesystemen, gehören Bauingenieur Benjamin Mix (Mitte) und Elektrotechniker Christian Ströer dazu.

Dezember-Soforthilfe – klingt einfach, ist kompliziert

Vieles wird gerade teurer. Und Weihnachten steht vor der Tür. Da kommt die sogenannte Dezember-Soforthilfe gerade recht, denken viele. Aber was gilt für Mieter? Mitte November trat das neue Gesetz in Kraft: Danach nimmt der Staat allen Mietern einmalig für einen Monat die Gas- bzw. Wärme-Kosten ab – in Höhe des im September gezahlten Abschlags. Leider sind die getroffenen Regelungen sehr kompliziert. Und die Zeit reicht nicht aus, um mit der ganzen Rechnerei zum Dezem-

ber fertig zu sein. So wie es im Gesetz steht, verrechnet die WIRO die Entlastung deshalb mit der Betriebs- und Heizkostenabrechnung für das Jahr 2022.

Im Gesetz gibt es eine Sonderregelung für Mieter, bei denen in den letzten neun Monaten die Vorauszahlungen aufgrund steigender Wärmekosten erhöht wurden. Sie können für den Monat Dezember eine um diesen Erhöhungsbetrag geringere Vorauszah-

lung verlangen. Außerdem kann, wer nach Februar 2022 eingezogen ist, auf eine um ein Viertel gekürzte Heizkostenvorauszahlung bestehen.

Wir empfehlen in beiden Fällen, dieses Geld auf dem Mieterkonto bei der WIRO stehen zu lassen, damit das dicke Ende nicht mit der Jahresabrechnung kommt. Denn um diesen Betrag verringern sich dann mögliche Nachzahlungen. Wer dieses Geld unbedingt jetzt im Portemonnaie haben will,

So nachhaltig ist die WIRO

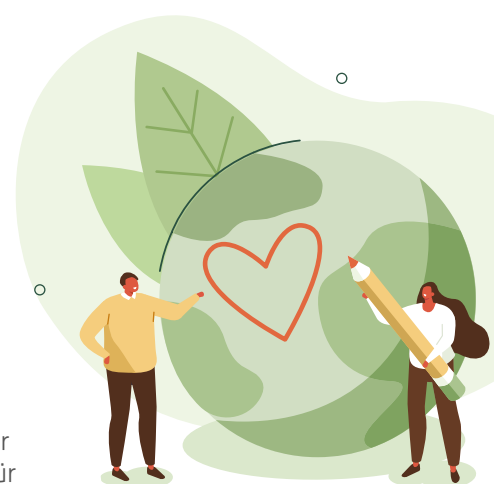
Auf 62 WIRO-Dächern stehen Fotovoltaikanlagen, sie haben im vergangenen Jahr **1,6 Millionen Kilowattstunden Strom** erzeugt. In Zukunft soll der Strom vom Dach zunehmend direkt im Haus genutzt werden.



Erdwärme ist im Kommen: Das Inselquartier auf der Holzhalbinsel mit 180 Wohnungen, 60 Wohnungen im Dünenquartier in Warnemünde und 253 Wohnungen im Hansaviertel werden mit Geothermie beheizt. Die Sonden fürs neue Wohngebiet in der Thierfelderstraße sind schon in der Erde.

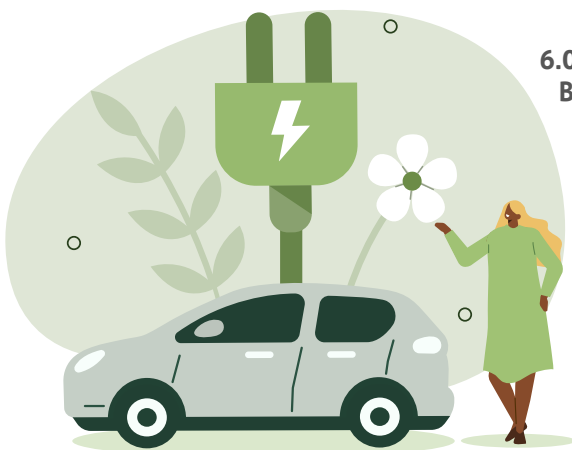
139 Mietparteien im Hansaviertel heizen seit wenigen Monaten mit Eis. Ein Eisspeicher tief unter der Erde, im Innenhof, versorgt die Wohnungen in Kombination mit Wärmepumpen.

Das papierlose Büro soll bei der WIRO Realität werden. E-Mails ersetzen Briefe, Verwaltungsprogramme die Aktenordner, Rechnungen werden digital bearbeitet. Auch das Online-KundenCenter trägt seinen Teil bei, dass weniger Papier bedruckt wird.



100.000 Leuchtmittel ersetzt die WIRO in allen Treppenhäusern durch stromsparende LED-Technik.

63 Elektro- und Hybridfahrzeuge, 288 private Diensträder, 4 Lastenräder und 14 E-Scooter gehören zur WIRO-Flotte. Ein Konzept für Elektro-Ladesäulen in allen Quartieren ist in Arbeit, für den eigenen Fuhrpark und für Mieter.



6.000 Quadratmeter Blüh- und Blumenwiesen sorgen in allen Quartieren für gute Luft und Artenvielfalt, dazu kommen 23.171 WIRO-Bäume.

meldet sich kurz in seinem KundenCenter. Dann wird der Betrag im Einzelfall genau berechnet und kurzfristig zurücküberwiesen.

Noch ein Wort an alle WIRO-Mieter, die eine Therme haben und damit die Wohnung heizen und/oder Duschwasser erwärmen: Hier ist der jeweilige Versorger in der Pflicht, das Gesetz einzuhalten. Kunden fragen bitte ihren Gaslieferanten.



Himmliche Sterne

Für diese stylischen Adventssterne gilt: kleiner Aufwand, große Wirkung. Das wichtigste Utensil sind Butterbrottüten. Kostet wenig, macht Spaß, kann jeder – also: Ran an die Sterne!

Sie brauchen für einen Stern:

- 7 bis 8 Butterbrottüten (auch andere Papiertüten funktionieren)
- doppelseitiges Klebeband oder Bastelkleber
- Schere
- Band zum Aufhängen
- Locher
- eventuell Flitter



Schritt 1

Zuerst stellen Sie eine Schablone her: Schnittmuster Ihrer Wahl auf Pappe aufzeichnen und ausschneiden. Wir zeigen ein paar Ideen, aber Sie können Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Zacken, Spitzen, Rundungen, alles sieht am Ende schön aus. Übertragen Sie das Muster mit einem Stift auf alle Tüten. **Achtung:** Die Tüte muss mit der Öffnung nach oben zeigen. Mit der Schere akkurat an den Linien ausschneiden.

Wichtig, falls Sie Papiertüten mit einem Boden nutzen: Der Boden muss einmal nach unten gefaltet und festgeklebt werden. Dann genauso weitermachen wie mit Butterbrottüten.





2

Schritt 2

Bringen Sie doppelseitiges Klebeband (oder Bastelkleber) in Form eines umgekehrten T auf die Tüten: einen langen Strich mittig von oben nach unten und einen parallel zum unteren, geschlossenen Rand. Kleben Sie auf diese Weise alle Tüten aneinander. Ein Tipp: Die Sterne werden stabiler, wenn Sie die erste und letzte Seite mit Stabilisierungsstreifen verstärken.



4

Schritt 4

Ziehen Sie den Stern nun behutsam auseinander. Legen Sie die erste und die letzte Zacke des Sterns übereinander, kleben beide zusammen. Entweder legen Sie das Band zum Aufhängen dazwischen oder Sie lochen die Spitze und fädeln ein dünnes Band durchs Loch. Mit einer Mikro-LED-Lichterkette oder LED-Teelichtern bringen Sie den Stern zum Strahlen.



3

Schritt 3

Wer mag, kann mit Locher und Motivstanzer noch zusätzliche persönliche Noten einbringen – und sich beim Auffalten überraschen lassen. Auch schön: Etwas Kleber an den Kanten auftragen, am einfachsten geht es mit einem Klebestift, und mit goldenem Flitter bestäuben. Wirkt nach dem Auffalten besonders edel.



Tipp

Ein selbst gebastelter Stern eignet sich prima als Weihnachtsgeschenk. Wenn Sie ihn nicht aufklappen, passt er sogar in einen Umschlag und kann per Post verschickt werden. Eine kurze Anleitung für den Empfänger nicht vergessen, wie er den Stern zusammenklebt. Am besten ein Stück Band zum Aufhängen und einen Streifen doppelseitiges Klebeband beilegen.

So sahen die Dornblüthstraße
und die Stempelstraße früher aus.
FOTOS: HANSE- UND UNIVERSITÄTSTADT/
KERSTEN KRÜGER



ROSTOCKER SCHREIBEN GESCHICHTE

Nicht nur für Bewohner des Hansaviertels interessant: Im neuesten Band der »Rostocker Zorenappels« wird die Geschichte des Backstein-Ensembles zwischen Detharding-, Stempel-, Dornblüth- und Wiggerstraße erzählt. In dieser und der nächsten Ausgabe drucken wir Auszüge aus dem Aufsatz von Ingo Sens »Der Starosson-Block und seine Bauherrin« ab:

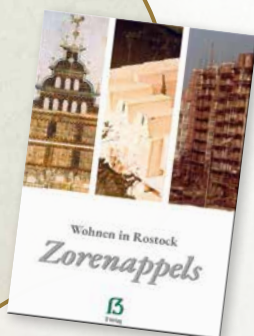
»Insgesamt besteht der Block aus 19 Häusern mit 110 Wohnungen und vier Gewerbeeinheiten. Bei den Wohnungen handelte es sich um »Kleinwohnungen«. Dies entsprach den Zielen der Gesellschaft und den Förderrichtlinien der Stadt. [...]

Wenigstens 285 Rostocker aus Schichten mit geringem und mittlerem Einkommen, deren Familienoberhaupt im Besitz eines

Berechtigungsscheines war, erhielten so ein neues, komfortables Dach über dem Kopf, denn Grundriss und Ausstattung waren auf der Höhe der Zeit. Geräumige Küchen, Bäder (mit Boiler zur Warmwasserversorgung), Innen-WC und eine Zentralheizung waren hier (erstmalig) Standard. Die hellen Wohnungen, einige sogar mit Balkonen, waren abgeschlossen – in der Altstadt und in der KTV keine Selbstverständlichkeit – und im Dachgeschoss befanden sich zusätzlich Fremdenzimmer als »Zubehörräume«. Hinzu kam Nebenglass in Form von Kellerräumen. Bei den größeren Wohnungen waren (sind) die Schlafzimmer separat und die Wohnzimmer vergleichsweise sehr geräumig. Alles in allem – ein für Arbeiterwohnungen unbekannter Komfort, bis dahin zumeist dem Mittelstand vorbehalten. Die einzelnen Häuser besaßen Vorgärten und der mit einer Rasenfläche umrandete Innenhof war durch drei eindrucksvolle Toranlagen in der Stempel- bzw. Wiggerstraße zugänglich. Er wurde gemeinschaftlich – und nicht wie sonst üblich für gewerbliche Zwecke oder Hausgärten – genutzt. Hier konnten die Kinder ihrem Spiel u. a. an aufgestellten Geräten nachgehen. Auch dies war in Rostock ein Novum. In der Mitte des Hofes erinnerte ein »schmuckloser Stein« – ein Findling – an den Namensgeber des Blockes: »Franz-Starosson-Hof. Erbaut 1928–1930« lautet die Inschrift.«

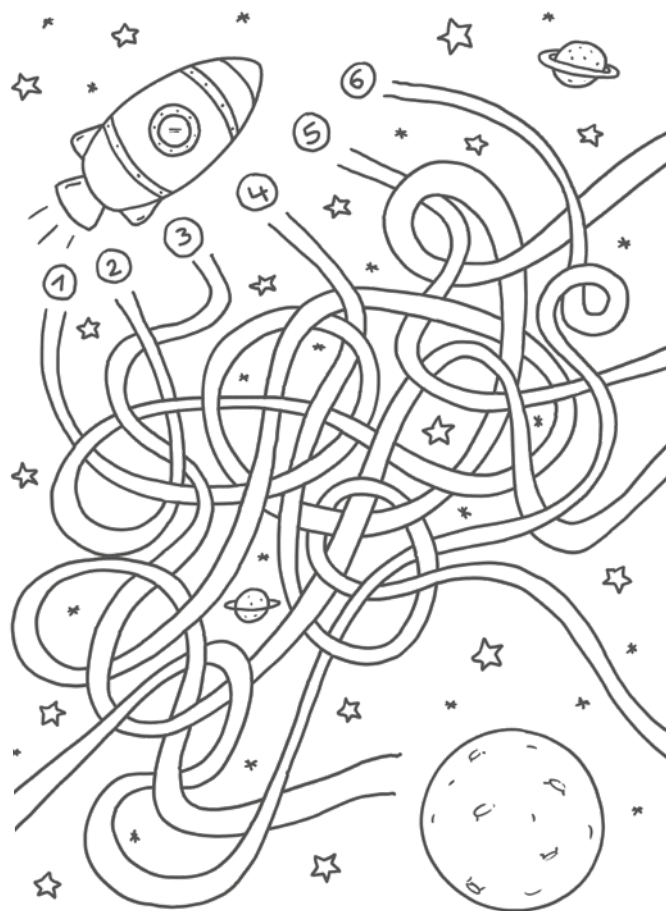
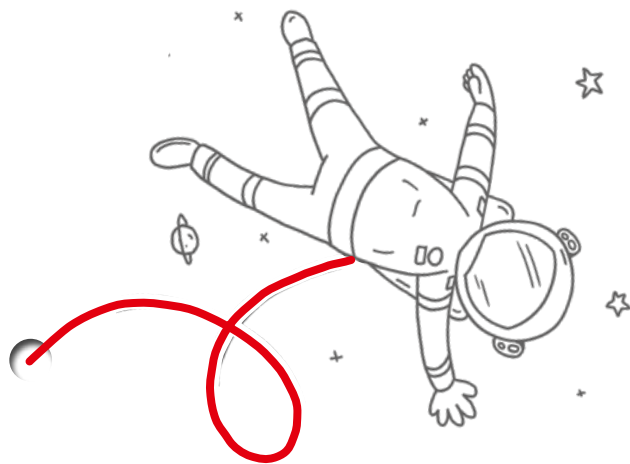
Verlosung:

Die WIRO verlost zehn Exemplare des neuesten »Rostocker Zorenappels«. An der Verlosung können Sie nur online unter www.WIRO.de/zorenappels teilnehmen.



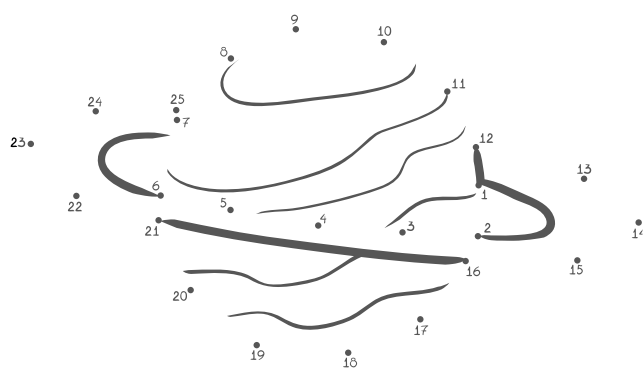
Teilnahmebedingungen: Die Gewinner werden unter allen verlost, die online unter www.WIRO.de/Zorenappels am Gewinnspiel teilgenommen haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und für den Wunschfilm-Abend auf eine Gästeliste eingetragen. Die Teilnahmeöglichkeit am Gewinnspiel endet am 31.12.2022 um 24 Uhr. Voraussetzung zur Teilnahme sind vollständig und korrekt ausgefüllte Formularfelder. Der Fairness halber: Die Teilnahme ist nur einmal möglich. Doppelungen werden erkannt und aussortiert. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter der WIRO und des »B-Verlags«. Die Daten der Gewinnspielteilnehmer werden ausschließlich für die Teilnahme an diesem Gewinnspiel erhoben und am Ende der Aktion gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet. Gewinnspielveranstalter ist die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, E-Mail: marketing@WIRO.de. Die vollständigen Teilnahmebedingungen unter www.WIRO.de/Zorenappels.

Welcher Faden führt zum Planeten?



SPIELWIESE

Malen nach Zahlen



Steinfigur bei Giseh	span. Maler (Pablo) † 1973	Auswuchs an Tierköpfen	lateinisch: ohne	Weltausstellung (Kurzw.)	schaudererregend	Stadt an der Loire (F)	fast	Figur aus Hamlet	Kniegeige	geistl. Würdenträger	Heldendarstellerin	Gebirge auf Kreta
			7	Sauerkirschenart					21. Buchstabe im griech. Alphabet			
elektrisch gelad. Teilchen			Boat der Malaien medizin. Röhren		2	Ort im Salzkammergut (Bad ...)	Vorname von Hitchcock † 1980					8
Glaubensbekenntnis (lat.)			kleiner Kreis Berg in Afrika				3	bunter Papagei Vorname der Moore				
	1	keinesfalls	österr.: Kasse				Cowboyfest Riesenkriete					ältester Sohn Noahs (A. T.)
italienisch: heilig		Wüste in Südwestafrika				„Unterhaltung“ via Internet (engl.)		griech. Küstenlandschaft		6		
			engl. Kurzform von Elizabeth				ein europ. Ureinwohner		4			
Zeichencode (EDV)		bibl. Ort (Hexe)				untere Juraschicht		lat.: ebenso				®

s1808-2

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---





Umsonst zum »Grinch«

Ein Film für alle: »Der Grinch« ist knallbunt, komisch, rührend – genau richtig zu Weihnachten. Die WIRO-Mieter haben den Animationsstreifen zum Familienwunschfilm gekürt. Der Vorhang fällt am 10. Dezember um 14 Uhr im Lichtspieltheater Wundervoll.

Der Grinch hat einen Plan für Weihnachten: Er will es allen Bewohnern des Dörfchens Whoville vermiesen. Denn nichts hasst er so sehr wie das Fest der Liebe. An Heiligabend schleicht er, verkleidet als Weihnachtsmann, ins Dorf und mopst den Menschen die Geschenke unter Christbaum. Nur hat er die Rechnung ohne die kleine Cindy-Lou gemacht. Kann das Mädchen sein verbittertes Herz erweichen?

1957 ist die Geschichte des Miesepeters Grinch als Buch erschienen, wurde seitdem drei Mal verfilmt. Die WIRO zeigt den Animationsfilm aus dem Jahr 2018.

Wir verlosen **40 x 4 Tickets** (davon mindestens zwei für Kinder) für die Kinovorstellung. An der Verlosung können Sie nur online unter www.WIRO.de/wunschfilm teilnehmen.



Teilnahmebedingungen:

Die Gewinner werden unter allen verlost, die online unter www.WIRO.de/Wunschfilm am Gewinnspiel teilgenommen haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und für den Wunschfilm-Abend auf eine Gästeliste eingetragen. Die Teilnahmeöglichkeit am Gewinnspiel endet am 1.12.2022 um 24 Uhr. Voraussetzung zur Teilnahme sind vollständig und korrekt ausgefüllte Formularfelder. Der Fairness halber: Die Teilnahme ist nur einmal möglich. Dopplungen werden erkannt und aussortiert. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter der WIRO und des Lichtspieltheater Wundervoll (liwu). Die Daten der Gewinnspielteilnehmer werden ausschließlich für die Teilnahme an diesem Gewinnspiel erhoben und am Ende der Aktion gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet. Gewinnspielveranstalter ist die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, E-Mail: marketing@WIRO.de. Die vollständigen Teilnahmebedingungen unter www.WIRO.de/Wunschfilm.



© Universal



Weihnachtsmärchen im Theater



Die **Bühne 602** zeigt »Der Froschkönig« nach den Brüdern Grimm. Alle Infos auf www.compagnie-de-comedie.de

Das **Volkstheater** bringt in diesem Jahr »Annelieses und Peterchens Mondfahrt«, ein traumhaftes Weltraumabenteuer, auf die Bühne. www.volkstheater-rostock.de

WIRO-Notdienst

Sanitär, Gas, Heizung, Elektro:
0381 4567-4444
Schlüssel:
0381 4567-4620

Besuchen Sie uns auch im Internet

www.WIRO.de/facebook
www.WIRO.de/youtube
www.WIRO.de/instagram

Foto: AdabeStock.com

Rostocker Weihnachtsmarkt bis zum 22. Dezember

www.rostocker-weihnachtsmarkt.de

Rätselauflösung

(1-8) Augenlit!



Verteiler für die WIRO aktuell gesucht!

Die Verteilung der »WIRO aktuell« übernimmt seit vielen Jahren die Firma G & B Frachttaxi Rostock und Spedition GmbH. Der WIRO-Partner sucht neue Verteiler (m/w/d) für den Stadtteil Toitenwinkel. Das Heft erscheint einmal im Monat.

Kontakt: **0381 4407840** oder info@frachttaxi.de

Online KundenCenter unter www.WIRO.de/online und als App.

Die KundenCenter erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr.

KundenCenter Groß Klein (+Schmarl, Lichtenhagen, Warnemünde, Markgrafenhöhe, Diedrichshagen)
grossklein@WIRO.de
0381 4567-3110

KundenCenter Lütten Klein
luettenklein@WIRO.de
0381 4567-3210

KundenCenter Evershagen
evershagen@WIRO.de
0381 4567-3810

KundenCenter Reutershagen (+Hansaviertel, KTV)
reutershagen@WIRO.de
0381 4567-3310

KundenCenter Mitte (Stadtmitte, KTV, Südstadt, Biestow, Brinckmanshöhe)
mitte@WIRO.de
0381 4567-3510

KundenCenter Toitenwinkel (+Dierkow)
toitenwinkel@WIRO.de
0381 4567-3610













KundenCenter Haus- und Wohneigentum
hausundwohneigentum@WIRO.de
0381 4567-3710

WIRO-Vermietung
Sie erreichen uns per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr.
vermietung@WIRO.de
0381 4567-4567

Sozialberatung und Forderungsmanagement
Unsere Experten erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr.
Sozialberatung_Forderungsmanagement@WIRO.de
0381 4567-3410





Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So : <i>Neujahr</i> 	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo <i>Tag der Arbeit</i> <small>KW 18</small>	1 Do
2 Mo : <small>KW 1</small>	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo : <small>KW 14</small>	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo <small>KW 23</small>
6 Fr <i>Heilige Drei Könige</i>	6 Mo : <small>KW 6</small>	6 Mo : <small>KW 10</small>	6 Do	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr : <i>Karfreitag</i>	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi <i>Internat. Frauentag</i>	8 Sa	8 Mo : <small>KW 19</small>	8 Do <i>Fronleichnam</i>
9 Mo : <small>KW 2</small>	9 Do : 	9 Do	9 So : <i>Ostern</i> 	9 Di	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo : <i>Ostermontag</i> <small>KW 15</small>	10 Mi	10 Sa
11 Mi 	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do 	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo <small>KW 24</small>
13 Fr 	13 Mo : <small>KW 7</small>	13 Mo : <small>KW 11</small>	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr	14 So <i>Muttertag</i> 	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo : <small>KW 20</small>	15 Do
16 Mo : <small>KW 3</small>	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo : <small>KW 16</small>	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do : <i>Christi Himmelfahrt</i>	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo <small>KW 25</small>
20 Fr	20 Mo <i>Rosenmontag</i> <small>KW 8</small>	20 Mo : <small>KW 12</small>	20 Do 	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo : <small>KW 21</small>	22 Do
23 Mo : <small>KW 4</small>	23 Do 	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo : <small>KW 17</small>	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So
26 Do 	26 So	26 So <i>Beginn der Sommerzeit</i>	26 Mi	26 Fr	26 Mo <small>KW 26</small>
27 Fr	27 Mo : <small>KW 9</small>	27 Mo : <small>KW 13</small>	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So : <i>Pfingsten</i>	28 Mi
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo : <i>Pfingstmontag</i> <small>KW 22</small>	29 Do
30 Mo : <small>KW 5</small>		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di		31 Fr		31 Mi	



Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Sa		1 Di		1 Fr		1 So		1 Mi	Allerheiligen	1 Fr	
2 So		2 Mi		2 Sa		2 Mo	KW 40	2 Do		2 Sa	
3 Mo	KW 27	3 Do		3 So		3 Di	Tag der Dt. Einheit	3 Fr		3 So	1. Advent
4 Di		4 Fr		4 Mo	KW 36	4 Mi		4 Sa		4 Mo	KW 49
5 Mi		5 Sa		5 Di		5 Do		5 So		5 Di	
6 Do		6 So		6 Mi		6 Fr		6 Mo	KW 45	6 Mi	
7 Fr		7 Mo	KW 32	7 Do		7 Sa		7 Di		7 Do	
8 Sa		8 Di		8 Fr		8 So		8 Mi		8 Fr	
9 So		9 Mi		9 Sa		9 Mo	KW 41	9 Do		9 Sa	
10 Mo	KW 28	10 Do		10 So		10 Di		10 Fr		10 So	2. Advent
11 Di		11 Fr		11 Mo	KW 37	11 Mi		11 Sa		11 Mo	KW 50
12 Mi		12 Sa		12 Di		12 Do		12 So		12 Di	
13 Do		13 So		13 Mi		13 Fr		13 Mo	KW 46	13 Mi	
14 Fr		14 Mo	KW 33	14 Do		14 Sa		14 Di		14 Do	
15 Sa		15 Di		15 Fr		15 So		15 Mi		15 Fr	
16 So		16 Mi		16 Sa		16 Mo	KW 42	16 Do		16 Sa	
17 Mo	KW 29	17 Do		17 So		17 Di		17 Fr		17 So	3. Advent
18 Di		18 Fr		18 Mo	KW 38	18 Mi		18 Sa		18 Mo	KW 51
19 Mi		19 Sa		19 Di		19 Do		19 So		19 Di	
20 Do		20 So		20 Mi		20 Fr		20 Mo	KW 47	20 Mi	
21 Fr		21 Mo	KW 34	21 Do		21 Sa		21 Di		21 Do	
22 Sa		22 Di		22 Fr		22 So		22 Mi		22 Fr	
23 So		23 Mi		23 Sa		23 Mo	KW 43	23 Do		23 Sa	
24 Mo	KW 30	24 Do		24 So		24 Di		24 Fr		24 So	Heiligabend
25 Di		25 Fr		25 Mo	KW 39	25 Mi		25 Sa		25 Mo	1. Weihnachtstag
26 Mi		26 Sa		26 Di		26 Do		26 So		26 Di	2. Weihnachtstag
27 Do		27 So		27 Mi		27 Fr		27 Mo	KW 48	27 Mi	
28 Fr		28 Mo	KW 35	28 Do		28 Sa		28 Di		28 Do	
29 Sa		29 Di		29 Fr		29 So	Ende der Sommerzeit	29 Mi		29 Fr	
30 So		30 Mi		30 Sa		30 Mo	KW 44	30 Do		30 Sa	
31 Mo	KW 31	31 Do				31 Di	Reformationstag			31 So	Silvester